

für Bodum und umliegende Industriebezirke

Verantwortlich: Herr Volpert, Rubel 7000. für Cerrillos, Woblenfels
und Doppel: Adolf Weidinger, für das Beutleben und den übrigen
Zeit: Max Kiegele: für den Anzeigenteil: Dr. Lohner. Sprechstunde
Redaktion von 11 bis 12 Uhr vormittags. Druck und Verlag Bochumer Anzeiger
und General Anzeiger, Rahmenmühlen & Cerrillos, sämtlich in Bochum
für untertägige Einlieferungen übernimmt die Redaktion, inseriert Sonntags
für untertägige Einlieferungen übernimmt die Redaktion, inseriert Sonntags
Redaktion und Geschäftsstelle: Allee 174, 3.
Vertrieb: Hofstraße 17, 3. (B. Postfach 100, Bochum 1320)

Der Bergbaufonflikt vor dem Landtage.

Bei schwach belegtem Hause wird in die Etatsberatung eingetreten. Damit verbunden wird die Besprechung der sozialdemokratischen und kommunistischen Interpellationen und Anträge zum Arbeitskampf im Ruhrgebiet.

Die, hat in der Verwirklichung in der ihrer Stärke und dem Ergebnis der Wahlen entsprechenden Weise zu befehlen. Sie weisen darauf hin, daß sie ihre Vereinstwilligkeit bereits durch den Vorstoß bewiesen haben, Großadmiral von Tirpitz als Reichszugler in Vorstoß zu bringen, da nach ihrer Ansicht die Frage der führenden Persönlichkeit geklärt werden

müsse. Der weitere Teil der Antwort entfällt dann die Vorschläge für eine materielle Einigung zwischen den für eine Regierungsbildung in Betracht kommenden Parteien. Die Antwort der Deutschnationalen wurde der Deutschen Volkspartei abends gegen 8 Uhr übergeben. Es traten dann zunächst die Mittelparteien zu einer Versprechung zusammen, in der allgemein zum Ausdruck gebracht wurde, daß die Antwort der Deutschnationalen in der Praxis bedeute, daß diese Partei sich nicht auf die außenpolitische Plattform der Mittelparteien zu stellen gewillt ist. Die Mittelparteien beschloßen, ihre außenpolitischen Program,

daß wie nachfolgs betont sein mag, den einen bei der Regierung, daß sie mit Unstimmigkeit diese Forderungen sicherstellt. Die unterzeichneten Parteien sind geeint in dem starken nationalen Willen, die Regierung bei einer nach den vorstehenden Grundsätzen geleiteten Außenpolitik zu unterstützen und sich für die Durchführung der zu diesem Zwecke erforderlichen gesetzlichen Maßnahmen einzusetzen.“

Es ist ausdrücklich zu betonen, daß auch heute wieder die Regierungsparteien in aller Form erklären werden, daß sie sich an dieses Programm gebunden erachten. Sie werden dann morgen dem Reichspräsidenten zu erklären haben, wenn er die Parteiführer befragt, welche Politik sie zu verfolgen beabsichtigen. Die Frage, vor der die Deutschnationalen stehen, ist damit die, ob sie wollen, daß die bis-

„Das Gutachten der Sachverständigen bildet den ernsthaften Versuch einer friedlichen Lösung der Reparationsfrage. Es ist ein einheitliches und teilloses Ganzes. Diese Uneilbarkeit des Gutachtens macht den Beginn derer Leistungen abhängig von der Herstellung der wirtschaftlichen und finanziellen Souveränität des Reiches, die die Wiederherstellung der Verwaltungshoheit in sich schließt. Sie schließt den Gehanten aus, daß die Reparationsgläubiger einzelne Gebiete des Reiches als Reparationsobjekte behandeln und sie zum Gegenstand der Pfändausbeute machen. Nach der Ansicht der Reparationskommission ist das Gutachten die Grundlage für eine schnelle Lösung der Reparationsfrage.“ Bei diesem Charakter des Gutachtens bedeutet seine Inkraftsetzung den Frieden in der seit Jahrzehnten

den unumkehrlich verabschiedungsfrage und damit die Entscheidung aller Angelegenheiten, die diesem Friesen vorangegangen sind. Der Reichstag, der wirtschaftlichen und finanziellen Einheit des Reiches, der die Wiedervereinigung für die große Produktivität deutscher Gebiete ist aber erst gefestigt, wenn allen Deutschen die Möglichkeit gegeben ist, in ihrer Heimat sich ungestörter Arbeit hinzugeben. Insbesondere kann die innere Vereinheitlichung in Deutschland für die erste Bedingung der Wiedervereinigung sein.

den unumkehrlichen Verabredungsfrage und damit die Entscheidung aller Kämpfe, die diesem Frieden vorangehen und die Befreiung der wirtschaftlichen und finanziellen Einzelheiten als Voraussetzung für die große Produktivität, deutscher Wirtschaft aber erst geklärt, wenn allen Deutschen die Möglichkeit gegeben ist, in ihrer Heimat sich ungezügelter Arbeit hinzugeben. Insbesondere kann die innere Vereinfachung in Deutschland für die erforderliche Steigerung der Produktivität, die für die Annahme schwerer Lasten notwendig ist, niemals geschaffen werden, solange das traurige Schicksal der Arbeiter und der Arbeiter und ihrer Familien bei der Arbeit der Nation belastet wird und die Arbeiter und Arbeiter der Nation belastet und beunruhigt. Da das Sachverhältnis zwischen dem einseitigen und unteilbaren Ganzen ist, ist das auch nur als Ganzes angenommen oder abgelehnt werden. Die Unmöglichkeit und Widerspruch, die an einzelnen Stellen des Wunsches und auch reaktionell in der Fassung der Texte hervortreten, erfordern für seine reibungslose Durchführung noch Feststellungen und klare Lösungen.

berner muß bei den Beratungen über die zu verabschiedenden Gesetze, namentlich über die Gestaltung der Reichseisenbahn und der Währungsbank der maßgebende deutsche Einfluß in der Führung der Unternehmen sichergestellt werden, dem an anderer Stelle bereits erwähnten gemeinsamen außenpolitischen Programm der Mittelparteien be- kennen, und hierfür scheinen die Aussichten nicht mehr groß zu sein.

gemeldet. Die Vollstanksarbeiten werden einstillen von den Beamten verrichtet. Die sich meldenden Arbeitswilligen wurden zurückgehalten.

Das Exekutivkomitee der Bergarbeiterinternationale hat die einzelnen Landesorganisationen der Bergarbeiterinternationale beauftragt, sich sofort mit den Transportarbeiterverbänden in Verbindung zu setzen, um die Frage der Unterbindung sämtlicher Kohlenzufuhren nach Deutschland zur wirksamen Unterstützung der deutschen Bergarbeiter zu erörtern. Die Bergarbeiterinternationale wird mit der Internationale der Transportarbeiter gemeinsame Maßnahmen zur wirksamen Stilllegung der Kohlentransporte nach Deutschland treffen.

* **Essen, 26. Mai.** Wie wir von der Krupp'schen Gußstahlfabrik erfahren, wird in den mechanischen Betrieben vorläufig unter Verbeibaltung der bisherigen Aufsichten weiter gearbeitet.

Berlin, 26. Mai.
Seute begann vor dem Schörrichter 1. der Prozess gegen den Kaufmann und Ingenieur Thormann (Berlin) und den Fabrikbesitzer Dr. Grandel (Augsburg). Es wird ihnen zur Last gelegt, im Januar 1924 einen Mordanschlag auf den Chef der Vorseelsleitung, General von

Wir erwarten, daß die Regierung alles tut, um in dieser Beziehung die lebenswichtigen Interessen zu wahren. Dem Gutachten selbst könne man nur mit den Vorbehalten zustimmen, die auch die Sachverständigen bezüglich seiner Durchführbarkeit selbst gemacht haben. Wir sehen dabei voraus, daß das Gutachten als einheitliches und unteilbares Ganzes auch von den übrigen Nationen anerkannt wird, daß eine Auslegung mit gutem Willen erfolgt und insbesondere dann nicht nur für die Herstellung unserer Souveränität in Wirtschaft, Finanz und Verwaltung, sondern auch die Aufrechterhaltung der neuen deutschen Währung im internationalen Zahlungsverkehr gewährleistet ist. Die Lösung der Reparationsfrage durch das Gutachten bedeutet die Wiederherstellung aller vertragsmäßigen Rechte des Deutschen Reiches und damit die Freiheit des nicht vertragsmäßig besetzten Gebietes von jeder Besetzung, sowie die Wiederherstellung des Rheinlandsabkommens für die vertragsmäßig besetzten Gebiete und die Gewährleistung der Rechtssicherheit für ihre Bewohner. Wir erwarten von der Regierung, daß sie mit Entschiedenheit diese Forderungen sicherstellt. Die unterzeichneten Parteien sind geneigt in dem starken nationalen Willen, die Regierung bei einer nach den vorstehenden Grundsätzen geleiteten Außenpolitik zu unterstützen und sich für die Durchführung der zu diesem Zwecke erforderlichen gesetzlichen Maßnahmen einzusetzen.“

Es ist sbräudlich zu betonen, daß auch heute wieder die Regierungsparteien in aller Form erklären werden, daß sie sich an dieses Programm gebunden erachten. Sie werden dann morgen dem Reichspräsidenten zu erklären haben, wenn er die Parteiführer befragt, welche Politik sie zu verfolgen beabsichtigen. Die Frage, vor der die Deutschnationalen stehen, ist damit die, ob sie wollen, daß die bisherige Außenpolitik des Reiches mit ihren Zusage gegenüber dem Ausland fortgesetzt und gehalten wird oder nicht. Bis jetzt haben sie sich noch nicht zu einer klaren Stellungnahme durchgerungen. Finden sie auch diese morgen nicht, dann kommt ihre Teilnahme an der Regierungsbildung nicht in Frage.

A. Berlin, 27. Mai. (Eig. Drahtber.)
Das Reichskabinett hat nunmehr in später Abend-

tunde, nachdem am Nachmittag die Deutsche Volkspartei beschloffen hatte, den Rücktritt des Kabinetts zu fordern, um die Bahn frei zu machen für die verfassungsmäßige Aufgabe des Reichspräsidenten, einen neuen parlamentarischen Verhältnissen entsprechende Regierungsbildung herbeizuführen, die Konsequenzen gezogen. Die Kabinettslösung, die gegen 10 Uhr begann, endete damit, daß das Kabinettsamt seine Demission einreichte. Der Reichspräsident beauftragte das Kabinettsamt, zunächst mit der vorläufigen Fortführung der Geschäfte. Damit beginnt ein neuer Abschnitt. Der Reichspräsident wird nun morgen vermutlich zunächst die Parteiführer empfangen und mit ihnen die Lage besprechen, ehe er weitere Entschlüsse faßt. Im Gegensatz zu den Entschlüssen bei dem Zentrum und den Demokraten scheint man sich in völksparteiischen Kreisen der Aufschauung hingeden, daß es doch vielleicht gelingen könnte, den zunächst gescheiterten Bürgerblock wieder irgendwie zu leimen. Das müßte aber zur Voraussetzung haben, daß sich die Deutschnationalen doch noch in einwandfreier Form zu dem an anderer Stelle veröffentlichten gemeinsamen außenpolitischen Programm der Mittelparteien bekennen, und hierfür scheinen die Aussichten nicht mehr groß zu sein.

Seede, vorbereitet zu haben. Die Verhandlungen dürften eine ganze Reihe von Tagen in Anspruch nehmen, da beide Angeklagte krank sind und täglich nur etwa zwei bis drei Stunden verhandlungsfähig sein sollen.

München, 26. Mai.
In München überraschte am Sonntag die Polizei einen Bezirksparteitag der in Bayern verbotenen kommunistischen Partei. Sämtliche 62 Teilnehmer wurden verhaftet. Die Festgenommenen werden sich wegen Übertretung des Verbotes der kommunistischen Partei zu verantworten haben.

Paris, 26. Mai.
Das „Journal“ glaubt zu wissen, daß Caillaux dreier Tage ein Schreiben an Derriot gerichtet habe, das binnen kurzem veröffentlicht werde, in welchem der ehemalige Ministerpräsident Caillaux von seinem persönlichen Standpunkt aus die Konsequenzen des Wahlsieges der Linken untersucht und erklärt, er könne keine Amnestie anerkennen, die über die Unbegrenztheit des vom Staatsgerichtshof gegen ihn gefällte Urteil noch einen Zweifel übrig lasse. Wenn seine Freunde ihm Gerechtigkeit widerfahren lassen, so müßten sie zuerst die Revision seines Processes anordnen.

Abg. **Hufemann** (Soc.) begründet einen Antrag, der das Staatsministerium ersucht, zur unerschöpflichen Deckung der Staatsbetriebe im Ruhrgebiet die notwendigen Mittel bereitzustellen, den Kommunen im Ruhrgebiet zur Unterstützung der unverschuldet in Not geratenen Bevölkerung der Berggebiete die erforderlichen Mittel zur Verfügung zu stellen, auf die Beschneidung auf das flächige einzuwirken, damit die verheerenden Wirtschaftskämpfe in den Berggebieten im Verhandlungswege beigelegt werden. Der Redner geht auf die Vorgeschichte des jetzigen Kampfes im Ruhrgebiet ein und sucht nachzuweisen, daß die Unternehmer schon seit Abbruch des passiven Widerstandes unter häufiger Verletzung der Tarifbestimmungen und unter Verstoßen gegen Treu und Glauben ihre Wirtschaftsmacht mißbraucht hätten, um die Arbeitsbedingung der Bergarbeiter zu verschlechtern. Bei der jetzigen Betriebsstilllegung handele es sich um eine Aussperrung der Arbeiter, die immer wieder den Willen zur Arbeit beunruhigten, freilich nur auf den tariflich festgelegten Gehaltsniveaus.

Die Vergarbeiter seien bereit, wenn die Wirtschaft es erfordere, über die siebenstündige Arbeitszeit unter Tage hinaus zu arbeiten, aber dann müßten diese Ueberstunden auch wirklich als Ueberstunden bezahlt werden.

Sehr bedauerlich sei es, daß die preußischen Staats-
bergwerke sich dem Vorgehen des Reichensverbandes
geschlossen hätten. Dem Reichsarbeitsministerium sei seit
einem Jahre ein völliger Umsturz zum Schaden der
Arbeiter zu treten. Die kommunistische Generalfrei-
propaganda schade andererseits den Arbeitern nicht wenig.
Der Redner ersuchte um Annahme des Sozialdemo-

Hr. Abgeord. **Steger** (Zentrum) spricht den Wunsch aus, daß die heutigen Einigungsverhandlungen zu einer Verständigung führen mögen. Gelingt das nicht, so muß sich dieser Streit in einem völligen Zusammenbruch unserer Wirtschaft auswirken und zu einer ungeheuren Gefahr für unsere Währung, die erst seit einigen Wochen stabil ist. Dieser folgenschwerere Streit hätte bei einem guten Willen der Arbeitgeber vermieden werden können. Der Medner kommt zu dem Schluß, daß bei dem gegenwärtigen Kampf im Ruhrgebiet

bei und daß die Unternehmer einen bedauerlichen Mangel an Verantwortungsgefühl bewiesen hätten. Seit November vorigen Jahres hätten die Bergarbeiter die Produktion um 35 Prozent gesteigert, während in derselben Zeit der Lohn immer tiefer gesunken sei. Die Verbesserung im Ruhrgebiet stehe mit ihrer Sympathie hinter den Bergarbeitern. Mit juristischen Spießbürgern könne man den Konflikt nicht lösen. Die Schiedsrichter, die der Eigenart der Bergmannsarbeit zu wenig Rechnung tragen, haben der guten Sache des Schlichtungswesens manchen Schaden zugefügt. Es sei besonders zu bedauern, daß das preussische Handelsministerium sich für die Staatsgruben der Union der Bergverbändegeschlossen hat.

Handelsminister Siering: Ich habe schon früher erklärt, daß die achtundneunzig Arbeitszeit die Arbeitszeit der preußischen Arbeiter sein muß und daß die Arbeit unter Tage 7 Stunden betragen muß. Die Arbeiter werden sich nicht weigern, auf dem Wege freiwilliger Verhandlung Uebereinkunft zu leisten. Die gegen das preussische Handelsministerium gerichteten Angriffe gehen von falschen Voraussetzungen aus. Der letzte soziale Konflikt im Ruhrberaub ist die zwangsläufige Folge der unerträglichen Belastung durch die Wummverträge. Nur etwa 61 Prozent der produzierten Kohle kann unter der Wirkung des Wummabkommens gegen Entgelt abgesetzt werden. In den Staatsgruben ist das Verhältnis zum Teil noch ungünstiger. Diese Gruben haben seit dem 1. November 1923 einen Aufschuß von 25 Goldmarken erfordert, sodaß auf jede Tonne Kohle rund 10 Goldmark Aufschuß kommen. (Jede, hört rechts.)

Der gesamte Ruhrbergbau hat seit der Geltung des Weimarer Abkommens eine Viertelmilliarde Goldmark Schulden aufnehmen müssen.

Arbeitgeber und Arbeitnehmer haben unter dem Mikrumabstommen gelitten. Die Arbeitgeber haben leider durch eine ganze Reihe von Mißgriffen die ganze, in den Arbeitermassen aufgeweichte Erbitterung auf sich gezogen. Am 3. April lag ein verbindlich erklärter Schiedsspruch des Reichsarbeitsministers vor. Der preussische Handelsminister konnte sich über einen solchen Schiedsspruch nicht hinwegsetzen, denn er nicht dem gesamten Schiedsgerichtswesen einen empfindlichen Stoß versetzen wollte. (Unruhe bei den Kommunisten.) Die Aufrechterhaltung des Schiedsgerichtswesens liegt mehr im Interesse der Arbeitnehmer als im Interesse der Arbeitgeber. (Gelächter und Widerspruch bei den Kommunisten.) Was gesehen konnte, um den Konflikt beizulegen, ist meinerseits gesehen.

Wir wünschen dringend eine schnelle Besch-

Das preussische Handelsministerium hat seine guten Dienste für die Vermittlung nicht ver sagt. Daß die Verhandlungen heute schon beginnen, ist im wesentlichen mein Verdienst. Die Vergarbeiter haben im wesentlichen Ruhe und Ordnung aufrecht erhalten. Die wenigen, man gewissermaßen Seite angezeigten Störungen für mich, sind aber für die gesamten Arbeiterbewegung unbedeutend. Günstig habe die heutigen Verhandlungen den erhofften Erfolg. Dauernde Frieden können aber nur erworben, wenn das Muthgebot von dem Wismuthabkommen freit wird. (Beifall. Lachen bei den Kommunisten.)

Abg. Martin (deutschnat.) betont die Notwendigkeit, daß Arbeitgeber und Arbeitnehmer in gegenseitigem Verständnis den Arbeitsfrieden sichern. Beim passiven Widerstand haben die Bergarbeiter an der Ruhr treu



Immer wieder müssen Sie prüfen, wo kaufe ich ein?

Wir sind in der Lage, Ihnen stets große Vorteile zu bieten. Alle Artikel in guter Ware zu führen, ist unser Stolz!

Strümpfe

Damen-Strümpfe	schwarz, verstärkt, Ferse und Spitze . . . Paar	045
Damen-Strümpfe	Flor, doppelte Sohle u. Hochferse . . . Paar	098
Damen-Strümpfe	pr. Seidenflor, schwarz und farbig . . . 3.50 2.50,	180
Damen-Strümpfe	extra starke Qualität, dop. Sohle u. Hochf. 1.85	150
Damen-Strümpfe	echt Macco, schwarz u. lederfarbig . . . 2.10	195
Damen-Strümpfe	Kunstseidem. Florsohle Florrand alle Farb. 3.75	295
Herren-Socken	Schweißsocken, verstärkte Ferse und Spitze . . . Paar	045
Herren-Socken	schwarz und farbig, prima Ware Paar	065
Herren-Socken	moderne Streifen und fein-farbig Paar	095
Herren-Socken	Macco, schwarz und farbig Hochferse und Doppelsohle	110
Kinderstrümpfe, Kindersocken	unsere bekannten Qualitäten.	

Großer Damen-Strümpfe la. Macco, 068
Posten sohle u. Hochferse, in allen mod. Farb., jedes Paar

Schürzen

Wiener Schürzen	aus guten Siamosen u. Satindruck	175
Jumper-Schürzen	Siamosen in hell und dunkel	195
Jumper-Schürzen	extra weit, Siamosen, Eigene Anfertigung . . .	295
Jumper-Schürzen	Satin, Blumenmuster, besonders preiswert . . .	225
Blusen-Schürzen	Siamosen, große Hausschürze	245
Mädchen-Schürzen	Siamosen hell 145, jed. weitt. u. dunkel Gr. 45 G. + 0.20	145
Weißes Servier-Schürzen	1 Cretonne m. Fältchen . . .	195
Weißes Servier-Schürzen	m. Stickerel u. Durchs. . .	245
Wiener Schürzen	weiß, extra weit m. eleg. Garnierung	350
Russen-Kittel	aus Zephir, hübsch, Macharten jeder Kittel	150
Spiel-Anzüge	neue Muster	225

Ein Kinder-Kleidchen Waschstoff, 095
Posten Knaben-Schürzen jed. Teil

Tricotagen

Herren-Macco-Hemden	gut. Qual. all. Gr. 4.90, 3.90, 290
Herren-Einsatz-Hemden	m. pr. Eins. 5.50, 4.40, 390
Herren-Macco-Hosen	nur schw. Ware alle Größ. 3.90, 290
Herren-Macco-Garnituren	neue Dessins, Streifen dunkel 16.50, 975
Herren-Netz-Jacken	für heiße Tage 2.25, 195
Herren-Nessel-Unterhosen	bes. billig 275
Herren-Nessel-Hemden	 3.25, 250
Sport-Hemden	Zephir, alle Größen 5.25, 4.75, 400
Sport-Hemden	Flanell, schöne Streifen, 5.90, 490
Bade-Anzüge	aus Tricotstoff für Herren . . . 315
Bade-Hosen	aus Tricotstoff für Herren . . . 175

Ein Arbeiter-Hemden 265
Posten prima Cöper, gestreift jedes Hemd

Preise in Billionen

Handschuhe

Damen-Handschuhe	Zwirn, weiß, alle Größen . . . Paar	095
Damen-Handschuhe	Zwirn, weiß mit Raupe . . . Paar	120
Damen-Handschuhe	Seide imit., weiß, Paar	135
Damen-Handschuhe	Modelfarben mit eleg. Raupe, Paar	150
Damen-Handschuhe	schwarz u. farbig, la. Qualität, Paar	175
Damen-Handschuhe	Marke Eka, schw. und farbig, Paar	195
Damen-Handschuhe	Rundstuhl, alle Model., sol. W. P.	250
Damen-Handschuhe	Seide imit., Rdst. eleg. Farben Paar	295
Herren-Handschuhe	Zwirn, farbig mit Raupe . . . Paar	095
Herren-Handschuhe	schw., weiß u. farb. gute Ausfüh. P.	120
Herren-Handschuhe	Modell m. breiter Raupe, la. W. P.	135

Großer Muster-Handschuhe 145
Posten eine elegante Kollektion, jedes Paar z. Aussuchen

Preise in Billionen

Modewaren

Festons	gute Ware,	4 1/2 Meter Stück	095
Festons	breite Ware, gute Muster,	4 1/2 Meter Stück	115
Festons	prima Stickerel,	4 1/2 Meter Stück	145
Festons	Madapolame, gute Muster,	4 1/2 Meter Stück	195
Klöppelspitze	breite schöne Muster,	Meter	025
Klöppelspitze	extra breit, Ia. Qualitäten	Meter	045
Zwirnspitze	in guter Ware,	Meter	015
Barmer Bogen	gute Ware,	10 Meter	020
Blusen-Kragen	neue Ausführung, Batist u. Voile	2.90,	220
Matrosen-Kragen	mit Manschette	echt blau	165
Plissés	Tüll und Voile 10—15 cm breit	Meter 2.90, 2.50,	195

Ein Gürtel und Agraffen 095
Posten zum Aussuchen Stück

Wäsche

Damen-Hemden	gute Qualitäten mit Barmer Bogen . . . 1.95,	165
Damen-Hemden	mit guter Stickerel, Trägerform 2.95	245
Damen-Hemden	solide Stoffe, mit reicher Festongarnierung . . . 3.90	325
Damen-Beinkleid	geschloss., extraschw. Hemdent. m. Bog. 2.95	245
Damen-Beinkleid	mit Feston, offen und geschlossen . . . 3.90,	350
Hemd-Hosen	gute Qualitäten, Stickerel mit Hohlraum 7.90,	590
Garnituren	Hemd und Beinkleid, in reicher Ausführung 9.50,	650
Kissenbezüge	ausgenäht, aus gut, Cretonne . . . 1.95,	175
Kissenbezüge	festoniert mit Glanzgarn. la. Ware 3.50,	275
Kissenbezüge	Linon bestickt, 80x80 cm groß 4.90,	350
Paradekissen	mit Klöppelspitze und Durchsatz 9.50,	650

Ein Knabenhemden 125
Posten 45-60 cm prima Hemdentuch . . . jedes Hemd

Unterröcke und Tailen

Reform-Röcke	mit Hohlraum und Seidenbandträger	590
Reform-Röcke	guter Cretonne m. Stickerel 8.90,	750
Reform-Röcke	m. Valenciennes u. Klöppel 12.50,	950
Reform-Röcke	aus feinem Macco m. eleg. Feston 16.50,	1350
Siamosen-Röcke	aus gutem Stoff, richtige Größe 3.95,	295
Alpacca-Röcke	in schwarz und farbig, guter Alpacca 8.50,	695
Unterkleider	Seidentricot, in vielen Farben, auch weiß	1750
Untertaille	aus gutem Hemdentuch mit Feston 1.65,	135
Untertaille	mit Durchsatz, Trägerform, elegant verziert 2.35,	195
Untertaille	mit breiter Stickerel, alle Größen, 2.95,	245
Untertaille	Batist mit feinen Besätzen u. Träger 4.50,	295

Ein Seiden-Tricot-Unterröcke 1250
Posten in vielen Farben, teilweise bemalt . . . 16.50,

Herrenartikel

Oberhemden	Perkal, mod. Streifen, 1 Kragen 9.50,	790
Oberhemden	Zephir, prima Ware m. 2 Kragen 12.75,	950
Sport-Serviteur	in modernen Dessins Stück	095
Sport-Gürtel	Gummi Stück 0.75,	050
Sport-Gürtel	Leder Stück 3.25,	295
Sport-Westen	grau und schwarz für Herren 3.50,	295
Hosenträger	mit fester Lederstricke, Paar 1.95, 1.45,	125
Socken-Halter	guter Gummi, la. Verschlüsse 0.75, 0.55,	045
Garnituren	Hosenträger Sockenhalter, Garnitur 3.75,	240
Selbstbinder	in Seide u. Halbseide, moderne Dessins 5.90, 3.25,	275
Strickbinder	neue Streifen, gute Ware, 1.20,	095

Ein Herren-Sportkragen 025
Posten zum Aussuchen, weiß und farbig Stück

In allen Abteilungen überraschend billige Preise für nur solide Ware. Der gute Ruf der Firma Borgzinner & Co ist der beste Beweis unserer unanfechtbaren Leistungsfähigkeit!

Nach der ge-
ordnung ist in
für Eingemein-
lauf der Jahre
änderungen von
preußischen Land-
die betreffenden
verstanden waren
tage zur Genehm-
ganzung dieses
aufgehoben wer-
schonlichen Verh-
nich-westfälischen
meindungsfragen
löst und in Ober-
schen Landes an-
geordnet werden.
wünsche einiger
widlung mit sich

Es war die
hischen Landtages
der preußischen
Weg zu finden, d-
frage möglichst ei-
bestimmte, in we-
uno in welche
schuß über eine
er schaffte den
Die Staatsregier-
Staatsrat gutach-
Hoben des Antrag-
andern eine Ein-
durch den preuß-
wenn nämlich di-
der Provinzgrenz-
nahm nach Witten-
preußischen Land-
Blättern" einen
§ 4 in der Haupt-
Stadt können an
Gemeinden verein-
1. wenn alle bet-
gung einverstan-
behrde; 2. wenn
der Vereinigung
änderung der Kre-
Das Einverst-
liegt vor, wenn d-
keln der vorhand-
den Beschluß der
Einverständnis m-
abgelehnt wird, i-
schäftlichkeit zu-
finb die Kreisau-
wenn mehrere Br-
vinzialauschüsse

In gleicher
dem Stadtgebiet
vereinigt werden.
eine selbständige
Beschluß des Sta-
Bei Eingemei-
hörigen Gemein-
verein zu betref-
Kreisangehöri-
gung der Stadt ob-
Gemeinden oder
den Beschluß von
schluß fassen, nach
beit zur Stellung-
Die Bestimmung
änderung der Ge-
Auseinandersehung
selben geblieben.
§ 8 wurde wie
benen die Beschlu-
hat sie gleichzeitig
schließen, sobald d-
Grundstücke, d-

55)
Käte schüttelte
beim Anblick des
über das familiäre
gar lachen. So g-
gegen alles Unang-
Weinroux Wa-
Armen auf. Sie
daß eine Veränd-
Als Wilhelmintje
Wohnzimmer ge-
länger für sich be-
„Liebe, kleine
so strahlend aus!
nicht zu der Reife
men Grund dazu.“
„O, liebe M-
mir nicht böse sein
ich heute den ich-
„Das kann ich
liebe Frau Werns-
„Sie dürfen n-
mich behalten will
„Verstehe ich
kann man seinen
In diesem M-
zu den Damen. G-
„Lassen Sie e-
minste, ich darf u-
„Ist schon best-
„Sagen Sie
was erzählt Ihr
glaubliche Schlang-
„Er ist ein lo-
hat hierzulande d-
Blaubertaufel!“

ter Stück 095
ter Stück 115
ter Stück 145
ter Stück 195
ter Stück 025
ter Stück 045
ter Stück 015
ter Stück 020
ter Stück 220
ter Stück 165
ter Stück 195

ailen

nd Seiden- 590
Stückerei 750
Klappel 950
m. eleg. 1350
Koff. rich- 295
big, guter 695
Farben, 1750
mit Feston 135
eleganter 195
Größen, 245
u. Träger 295
1250

1 Kragen 790
... 950
2 Kragen 950
... 1275
... 095
... 050
... 295
... 325
... 295
... 125
... 045
... 240
... 275
... 095
... 025

ungstahlgelb!

Bochumer Nachrichten.

Die Eingemeindungsfrage.

Nach der gegenwärtigen, nach bestehenden Städteordnung ist in Preußen das Staatsministerium allein für Eingemeindungen zuständig. Es hat sich jedoch im Lauf der Jahre die Praxis herausgebildet, bei Veränderungen von Land- oder Stadtkreisgrenzen den preußischen Landtag zu beteiligen, und auch dann, wenn die betreffenden Gemeinden mit der Eingemeindung einverstanden waren, wurde die Angelegenheit dem Landtage zur Genehmigung vorgelegt. Eine gesetzliche Ergänzung dieses Gewohnheitsrechtes kann nicht länger aufgeschoben werden. Sobald die politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse es erlauben, müssen im rheinisch-westfälischen Industriegebiet eine Menge Eingemeindungsfragen nach einheitlichen Gesichtspunkten gelöst und in Ober-Schlesien infolge der Abtretung deutscher Landbesitz an Polen gewisse Gemeindegebiete neu geordnet werden. Daneben laufen die Eingemeindungs-wünsche einiger Großstädte, die ihre normale Entwicklung mit sich bringt.

Es war die Aufgabe des 22. Ausschusses des preußischen Landtages, der über die §§ 4—13 des Entwurfs der preußischen Städteordnung zu beraten hatte, einen Weg zu finden, der die Regelung der Eingemeindungsfrage möglichst einfach gestaltet. § 4 dieses Entwurfs bestimmte, in welchen Fällen das Staatsministerium und in welchen die Bezirksregierung (Bezirksausschuß) über eine Eingemeindung zu entscheiden habe; er schaltete den preußischen Landtag vollständig aus. Die Staatsregierung hat sich später, nachdem der Staatsrat gutachtlich gehört worden war, auf den Boden des Antrages des Staatsrates gestellt, der unter anderem eine Eingemeindung auch durch Gesetz, also durch den preußischen Landtag erfolgen lassen will, wenn nämlich die Eingemeindung eine Veränderung der Provinzgrenzen nach sich zieht. Der 22. Ausschuss nahm nach Mitteilungen von Elisabeth Wiese, M. d. preußischen Landtages, in den „Kommunalpolitischen Blättern“ einen Antrag des Zentrums an, der dem § 4 in der Hauptsache folgende Fassung gibt: Mit einer Stadt können andere Gemeinden oder Teile anderer Gemeinden vereinigt werden. Die Vereinigung erfolgt: 1. wenn alle beteiligten Gemeinden mit der Vereinigung einverstanden sind, durch Beschluß der Bezirksbehörde; 2. wenn nicht alle beteiligten Gemeinden mit der Vereinigung einverstanden sind, und diese eine Veränderung der Kreisgrenzen nach sich zieht, durch Gesetz. Das Einverständnis im Sinne des Abs. 2 Nr. 1 liegt vor, wenn der Gemeindebeschluß mit zwei Dritteln der vorhandenen Stimmen gefaßt wird. Gegen den Beschluß der Gemeindevertretung, durch den das Einverständnis mit der Vereinigung beschlossen oder abgelehnt wird, ist Bürgerbeschwerden und Bürger-schaftsentscheidungen zulässig (§ 18). Vor der Vereinigung sind die Kreisverwaltungen der beteiligten Kreise und, wenn mehrere Provinzen beteiligt sind, auch die Provinzialverwaltungen zu hören.

In gleicher Weise können Teile einer Stadt von dem Stadtgebiet abgetrennt und mit einer Landgemeinde vereinigt werden. Soll aus dem abgetrennten Teile eine selbständige Gemeinde gebildet werden, so ist ein Beschluß des Staatsministeriums erforderlich. Bei Eingemeindungsverhandlungen mit freisangehörigen Gemeinden ist die Kreisverwaltung von vornherein zu beteiligen.

Kreisangehörige Städte dürfen über die Vereinigung der Stadt oder von Teilen der Stadt mit anderen Gemeinden oder Gemeindeteilen, insbesondere über den Beschluß von Eingemeindungsverträgen erst Beschluß fassen, nachdem der Kreisverwaltung Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben ist.

Die Bestimmungen des § 7 über die mit einer Veränderung der Gemeindegrenzen notwendig werdende Auseinanderlegung zwischen den Beteiligten sind dieselben geblieben.

§ 8 wurde wie folgt geändert: „In den Fällen, in denen die Bezirksbehörde die Vereinigung beschließt, hat sie gleichzeitig über die Auseinanderlegung zu beschließen, sobald das Gesetz in Kraft getreten ist. Grundstücke, die bisher keinem Gemeindegebiet an-

gehört haben, sind mit einer Landgemeinde oder einem Stadtgebiete zu vereinigen. Wie die Statistik zeigt, sind in Preußen 4 Gemeinden und einige Gutsbezirke vorhanden, die durch Aussterben und Auswanderung seit 50—60 Jahren ohne Einwohner sind. Die Frage der Auflösung dieser Gemeinden soll demnächst geregelt werden.

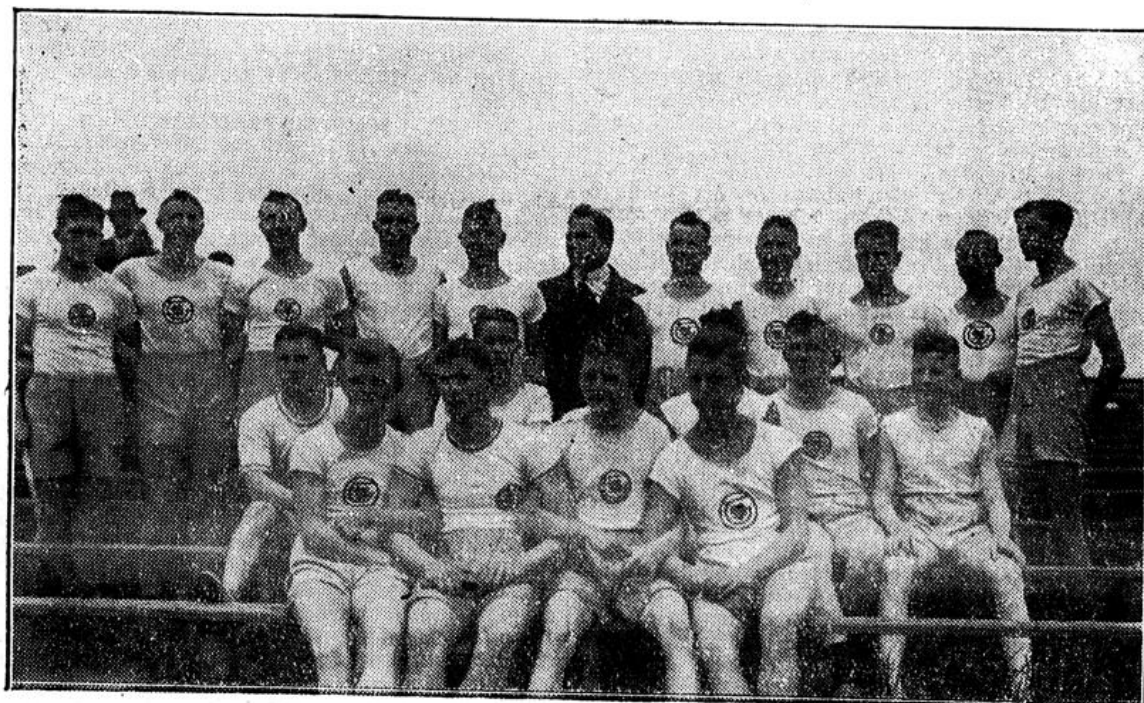
Zum Bahnbau Bochum—Münster. Ein unerfreuliches Schauspiel bieten die Verhandlungen der interessierten Kreise über den schon vor Jahren geplanten Bahnbau Bochum—Münster. Die „Dattelner Bzg.“ bemerkt dazu: „Es sieht gerade so aus, als ob man in Reddinghausen nicht weiß, daß bereits eine durchgehende Eisenbahnlinie Reddinghausen—Münster besteht. Und

wie ist die Verbindung mit Bochum? Eine direkte besteht allerdings nicht, aber diese könnte mit geringer Mühe hergestellt werden, wenn im Dreieck der Bege „Julia“ ein gerades Anschlußgleis hergestellt wird. Dann hat man die Verbindung Bochum—Reddinghausen in fenzengradiger Linie durchgeführt. Dies ist aber nicht das eigentliche Ziel, was den interessierten Kreisen zu Anfang vorgeschwebt hat. Das eigentliche Ziel ist doch wohl gewesen, eine schnellere Verbindung zwischen Münster und dem Herzen des Industriegebietes zu schaffen, unter Berücksichtigung neuer aufblühender dem Eisenbahnverkehr noch nicht angeschlossener Ortschaften. Hierdurch wird nicht nur eine schnellere Entlastung der Ruhrbahnen herbeigeführt, sondern auch eine schnellere Belieferung des Ruhrgebiets ermöglicht.“

Bilder vom Bochumer Staffeltag



Der Schlussmann der Jugendmannschaft der siegreichen T. S. V. Bochum am Ziel.



Die siegenden Mannschaften des T. S. V. Bochum stehend. — Die Jugendmannschaft stehend.

Die Photographien sind hergestellt von der Photographischen Abteilung der Kronen-Drogerie (Johes Große, Bochum) mit Mentor-Spiegel-Reflex-Kamera, Zeiß-Lessar 3.5.

Zusammenstellung über den Besuch der städt. höheren Lehranstalten.

Schule	Ein- jahr	Dar- über	Dar- über	Dar- über	Dar- über	Dar- über
Ober-Realschule I	773	490	263	5	15	674
Ober-Realschule II	574	368	190	3	13	567
Gymnasium I	567	468	62	1	36	420
Oberlyzeum	20	14	6	—	11	9
Oberlyzeum	11	8	3	—	5	6
Frauenlyzeum	85	20	18	—	17	16
L. II m. Realsch. St. A.	485	381	96	7	1	419
Mädchen-Mittelschule	465	132	328	2	3	414

Zwei verlassene Kinder.

Ein trauriges Zeitbild.
Vom hiesigen Waisenhaus wird mitgeteilt, daß vor ca. 14 Tagen von der Polizei ein 13jähriges Mädchen Maria Geruschadom eingeliefert sei, da es auf der Straße umhergeirrt habe. Der Vater, Korbflechter Heinrich Geruschadom, habe mit seinem Wohnwagen hier auf einem freien Platze ausgerufen. Das Kind sei dann fortgeschickt, um Neiser zum Feueranmachen zu suchen. Bei der Rückkehr des Kindes ist der Wagen fortgeworfen. Wo die Angehörigen des Kindes sich jetzt aufhalten, ist unbekannt. Zweckdienliche Angaben über den Aufenthalt des Vaters bitten wir dem städtischen Jugendamt, Schule Mühlenstraße, Zimmer Nr. 18, zu machen.

Am 23. Mai 1924 ist morgens gegen 5 1/2 Uhr auf der Eingangsstreppe der evgl. Volksschule Riemterstraße Nr. 6 ein etwa 1 Jahre alter Knabe aufgefunden. Das Kind war mit einem dünnen weißen Kleidchen, schwarzen Strümpfen und Schuhen bekleidet. Kopfbedeckung fehlte. Bei dem Kinde lag ein Zettel, wodurch gebeten wurde, das Kind aufzunehmen. Jemand, welcher Anhaltspunkte, wer die Eltern des Kindes sind, fehlen. Nähere Angaben sind evtl. bei der Kriminal-Polizei oder beim städtischen Jugendamt, Schule Mühlenstraße, Zimmer 18, zu machen.

Der Handelskammerbezirk Bochum behält sein Telegraphenbauamt. Am 24. Mai fand im Rathaus zu Bochum eine Besprechung über die Aufhebung des Telegraphenbauamtes Bochum statt, an der Ministerialrat Geheimrat Rohlfing vom Reichspostministerium, Vertreter der Oberpostdirektion Dortmund, der Stadtverwaltung und der Wirtschaftsverbände teilnahmen. Geheimrat Rohlfing konnte die erfreuliche Mitteilung machen, daß das Telegraphenamt Bochum, dessen Arbeitsgebiet sich mit dem Bezirk der Industrie- und Handelskammer zu Bochum in etwa deckt, bestehen bleiben wird. Damit ist den Belangen dieses wirtschaftlich so wichtigen Bezirkes mit 800 000 Einwohnern und einem Anteil der gesamten deutschen Steinkohlenproduktion, Rechnung getragen worden.

Polypstichtige innere Verpackungen. Wie die Industrie- und Handelskammer zu Bochum mitteilt, hat der leitende Vollausschuß entschieden, daß die inneren Verpackungen, die Gebrauchswert haben, der Zahlung der Zollabgabe unterliegen, jedesmal wenn sie bei der Einfuhr vorgeführt werden, gefüllt mit Ware, die vorläufig zollfrei ist. Diese Verpackungen müssen von einer Bewilligung begleitet sein. Als polypstichtige innere Verpackungen gelten: Kannen oder Behälter (nicht gelötet, d. h. die ohne Verleht zu werden geöffnet werden können), Kisten, Schachteln oder Etagen in Holz, von einer besonderen Fabrikation, Blechbüchsen oder -büchsen mit Deckel, verzinkt, bemalt, verzinkt, geformt, Schachteln aus Pappe aller Art, die in gutem Zustande vorgeführt werden, Flaschen, Gläser, Töpfe, Schüsseln, Schalen, Krüge, Gläser usw. aus gebrannter Erde, Steingut, Porzellan, Glas, verschiedene Behälter aus Metall von einer besonders guten Herstellung.

Abendblatt

Neueste Telegramme, Kurszettel.
Erscheint täglich 5 1/2 Uhr.

Käte Gernsbachs Ehe.

Roman

Margarete Elger.

Käte schüttelte schnell ihre Verstimung ab, die sie beim Anblick des Chinesen befallen hatte. Sie mußte über das komische Bild seiner trippelnden Schritte so gar lachen. So glücklich fühlte sie sich und so leicht gegen alles Unangenehme in ihrem Glück!

Mevrouw Vanderhof nahm Käte mit offenen Armen auf. Sie sah es ihrem jungen Gast gleich an, daß eine Veränderung mit ihm vorgegangen war. Als Wilhelmintje dann Käte in ihrem gemütlichen Wohnzimmer gegenüber sah, konnte sie es auch nicht länger für sich behalten:

„Liebe, kleine Frau Gernsbach — Sie sehen heute so strahlend aus! Ihr Gesicht paßt eigentlich so gar nicht zu der Reize Ihres Mannes und dem unangenehmen Grund dazu.“

„O, liebe Mevrouw Vanderhof — Sie dürfen mir nicht böse sein, aber trotz allem und allem erlebte ich heute den schönsten Tag meines Lebens!“

„Das kann ich nun wirklich nicht verstehen, meine liebe Frau Gernsbach!“

„Sie dürfen mir nicht böse sein, wenn ich es für mich behalten will!“

„Verstehe ich vollkommen! Es gibt Sachen, die kann man seinen liebsten Nächsten nicht anvertrauen.“

In diesem Augenblick kam Myhrer Vanderhof zu den Damen. Er begrüßte Käte artig und erfrucht:

„Lassen Sie es sich wohl sein bei uns! Wilhelmintje, ich darf um meinen Tee bitten!“

„Also ist doch etwas Wahres an der Geschichte?“
„Nun hielt es aber Wilhelmintje nicht mehr aus, mit großen Neugierfragen fragte sie:
„Was hat es auf sich mit der Geschichte — erzählen Sie doch, bitte!“

Vanderhof nahm Käte die Mühe ab und erzählte seiner einst aufstehenden Frau alles, was Damrong unter jenem Fenster dem Vanderhoffschen Hauspersonal erzählt hatte. Nur kannte Damrong den Namen des Klienten nicht. Am Schluß der Erzählung wandte sich Vanderhof an Käte:

„Haben Sie eine Ahnung, wer Ihnen das liebenswürdige Geschenk gemacht haben könnte?“

„Ich weiß es sogar! Bei Ihnen ist das Geheimnis ja auch gut aufgehoben. Ich kann es Ihnen ruhig anvertrauen. Es war der Chineser.“

„Ling Hai?“

„Ja — ja!“

„Dann hängt wohl auch Holm damit zusammen?“

Käte sah bestürzt auf Vanderhof:

„Was wissen Sie von Holm?“

„Viel, kleine Frau, vielleicht mehr als Sie! Unser lieber Dieter hat immer unter Holm leiden müssen. Sein Vater hat ausschließlich unter Holms Einfluß gestanden. Holm verbannte Dieter seine Verbannung hierher. Holm wollte mit Gewalt doch wenigstens Teilhaber der Firma werden — das wissen Sie ja aus dem Prozeß!“

„Ja — wissen Sie, daß Holm mein Verlobter war?“

Wilhelmintje sah ganz teilnehmend in Kates blasses, schmerzhaftes Gesicht.

„Ja — Sie vermögen mir viel gelitten haben!“

Alfred Holm ist! Dieter sollte seine Humanitätsgefühle aufgeben und Holm den Gerichten ausliefern, wie er es verdient!“

„Ich kann meinem Mann aber nachfühlen, daß er ärgert, einen Menschen ganz in den Abgrund zu stoßen, und ich bin einverstanden mit ihm. Wir hoffen beide, daß Holm sich doch noch einmal eine anständige Existenz gründen wird.“

„Wenn er sich mit Ling Hai zusammen tut, möchte ich das bezweifeln. Das ist ein ganz gefährlicher Kerl! Die beiden haben sich jedenfalls geübt und gefunden. Sie können Ihnen noch böse zu schaffen machen; denn Holm scheint es sich doch in den Kopf gesetzt zu haben, sich an Dieter dafür zu rächen, daß er so viel anständiger ist als Holm.“

Käte schien gar nicht zugehört zu haben. Mit glücklicher träumerischer Lächeln dachte sie an Dieter. Sie hörte seine Stimme wieder sagen:

„Ich liebe Dich!“

Sie hörte all die vielen Worte einer heißen, verzweifelten Liebe. Eine brennende Ungeheuer überfiel Käte, daß sie nicht auf der Stelle mit Dieter sprechen konnte. Der arme Mann lief draußen in der Welt herum und qualte sich mit dem Gedanken an sein gescheitertes Glück.

Vanderhofs sah Käte ganz überrascht und ratlos an, als sie so unhöflich zu ihren Worten schwieg. Die lange Gesprächspause brachte Käte wieder zur Wirklichkeit zurück.

„Verzeihen Sie, meine lieben Herrschaften, ich bin heute ein ungezogener Gast! Wollen Sie es meiner Aufregung zugute halten! Ich bin nicht gern zurückgeblieben. Dieter wollte aber absolut nicht zugeben, daß ich ihn begleite. Nun ist er allein hinausgegangen. Ich bin in Sorge und Unruhe! Der ganze Tag heute war schwer und aufregend für mich. Ich habe mich vor der Viper namenlos gefürchtet. Können Sie sich denken, daß ich mich vor Entsetzen nicht rühren konnte?“

„Man sagt ja den Schlangen die Gabe nach, ihre

Opfer zu hypnotisieren. Ich kann mir ganz gut vorstellen, daß ich an Ihrer Stelle auch starr gewesen wäre.“

Wilhelmintje sah schon bei dem Gedanken, daß Opfer eines solchen Unfalls sein zu müssen, erstarrt und steif aus.

Käte schlief in dieser Nacht ebenso wenig wie Dieter. Unzählige Gedanken voller Liebe und Trost schickte sie in die Tropennacht hinaus ihrem armen Dieter nach, der sich mit traurigen Gedanken wälzen mochte, wie sie ihn noch vor wenigen Stunden gequält hatte.

Es duldete Käte nicht mehr auf ihrem Lager. Sie mußte es Dieter wenigstens schreiben, wie tenet er ihrem Herzen war.

In ihrem leichten Nachgewand setzte sie sich an den zierlichen Schreibtisch und schrieb die ganze Nacht hindurch an ihren Dieter. Sie kannte sich, wenn sie sich seinen lieben, grauen, leuchtenden Augen gegenüber sah, dann würde aller Mut zu ihrem Gefährnis wieder verlassen sein. Sie würde dann ihren Kopf an seine Schulter schmiegen und keine Worte finden für ihr großes, großes Glück.

Dann sollte der Brief reden.

Mein lieber Dieter!

Seit heute weiß ich, daß Du mein bist. Wie glücklich, wie unendlich glücklich hast Du mich gemacht! Und jetzt kann ich Dir auch sagen, warum ich fort wollte von Dir.

Ich liebe Dich!

Ich glaube, Deine Gefühle für mich seien noch unverändert wie am Tage, als Du mir so großmütig Deine Hand anbotest. Wäre es wirklich so gewesen, dann hätte ich nicht länger an Deiner Seite leben können.

Ich freute mich erst meiner Liebe zu Dir. Sie tat mir selbst wohl und füllte mein Herz aus. Ich liebte mich lange Zeit ganz glücklich und wunschlos. Aber dann kam die bunte, törichte Angst, mich Dir

b,
 bl
 17
 3.
 30
 5.
 1
 e
 4.
 36
 2.
 e
 1.
 n
 0.
 36
 2.
 7.
 37
 n
 7.
 1
 2.
 37
 n
 0.
 2.
 6
 1.
 2.
 37
 0.
 0.
 3.
 2.
 e
 5
 5
 5
 5
 5

TONHALLE

Heute Dienstag

Premiere DIE NIBELUNGEN

2. Film:

Kriemhilds Rache

Regie: Fritz Lang.

2 geschlossene Vorstellungen 2

5 Uhr

8 Uhr

Großes Orchester

Wir bitten unsere geschätzten Besucher, nach Möglichkeit auf die Aufführungszeiten 5 Uhr und 8 Uhr zu achten. Wir empfehlen, die Karten für die einzelnen Vorstellungen im voraus zu holen und ist die Kasse ab 3,30 Uhr geöffnet. // Jugendlichen ist der Zutritt zu beiden Vorstellungen gestattet. Sämtliche Vergünstigungen sind aufgehoben!

Metzling und verfilberte
Luxuswaren
Qualitätsware.
Homborg
Bochum, Hochstraße 2.

Spezialität:
Wasser-Motor-Wasch-Maschinen.
Konkurrenzlos billig. — 5 Jahre Garantie. — Verlangen Sie Offerte.
G. Döpelheuer, Bochum, Marienstraße 21a. Tel. 2766.

Makulatur
und
Bandelsen
zu verkaufen
Bochumer Anzeiger
Plisse-Brennerei
Maria Schüller.
ABC-Straße 1. 68111
Liefere frei Haus!
Hausbrandkohle . . . p. Ztr. 1.20 Bill.
Nusskohlen . . . von 1.65 Bill. an
Fördergrub für Kesselheizung
und Ziegeleien . . . 1.00 Bill.
Fritz Carl, Hubertusstraße 3.

Ein Waggon
**Kinderwagen,
Promenadenwagen,
Sportwagen**
angekommen, in elegantester Aus-
führung, neueste Formen und
Farben, zu bekannt billigen Preisen.
ETAGEN-GESCHÄFT
Alfred Scheidemann,
BOCHUM, Kaiserstr. 57 II. Et., direkt am Hauptbahnhof.

la. Bittard-Cases
sehr bill. zu verk.
Altestraße 96 a.
2. Etage, rechts.
Jg. Schäferbunde
zu verkaufen (68141)
Friedrichstr. 49
Gelder. Winkler
billa zu verkaufen.
Kirchstr. 68.
Sattlerstr. 68.
Wacht. Schäferbunde
zu verkaufen (68122)
Laer, Wittenstr.
Nr. 80, Laden.

Die mir zur Auf-
bewahrung herein-
gegebenen Waren
sind gegen alle Ge-
fahren versichert.

Die Motten
verderben im Sommer leicht Ihr
Pelzwerk
wenn Sie es mir nicht zur Aufbewahrung und
Konservierung
übergeben. Die Aufbewahrung erfolgt in eigenen
Konservierungsräumen unter voller Versicherung
gegen alle Gefahren. Auch von mir nicht be-
zogene Pelze und Waren werden angenommen.
Abholung kostenlos.
GOMPERTZ
BOCHUM
Friedrichstraße 5 Fernsprecher 428

Damen-Schwimm-Verein / Bochum
veranstaltet am 27. Mai 1924 abends 7 1/2 Uhr
in der städtischen Badeanstalt einen
Werbe-Abend
An den Start treten u. a.:
Frä. A. Rebborn, Deutsche Meisterin im Schwimmen,
Frä. A. Hermes, Deutsche Meisterin im Springen,
Frä. S. Krümme, Westdeutsche Meisterin im Springen,
Frä. J. Breimann, hervorragende Siegerin im Damen-Brust-
und Beliebigschwimmen.

**KAMMER-
LICHTSPIELE**
HEUTE
VOLLSTÄNDIG NEUES PROGRAMM:
IRRENDE SEELN
(Sklaven der Sinne)
nach Motiven des Romans
von F. M. Dostojewsky.
„DER IDIOT“
6 große Akte mit
ASTA NIELSEN
Weitere Hauptdarsteller: Walter Jan-
sen, Alfred Abel, Lyda Salmonowa.

MACISTE
DER MANN DES
SCHRECKENS.
Großer Abenteuer-Sensationsfilm in 5 Akten.

ACHTUNG!
Ohne Anzahlung
Lieferung wie
sonst allen
Beamten
Herren- u. Damenkleiderstoffe
Manufaktur- und Schuhwaren.
Bis Samstag, 31. Mai
große Ausstellung im
Hotel Monopol, Rott- u. Luisenstr.-Ecke.
Bekleidungs-Verkaufsstelle
für Beamte. Sitz Gelsenkirchen.

O- und X-Belne
heilt
auch bei älteren Personen
(Erfolge bis zu 52 Jahren)
der
Beinkorrektionsapparat!
Deutsch. Reichspat. Nr. 335 318 sowie Aus-
landspatente. Aerztlich im Gebrauch! Ver-
langen Sie gegen Einsendung von 1 Bll. Mk.
unsere physiologisch-anatomische
Broschüre!
Arno Hildner, Chemnitz (Sachsen) T. 14
Wissenschaftl. orthopädische Werkstätten.
(Fachärztliche Leitung.)

Korsett Imperial
mit unübertrefflicher Rückenschränkung,
besonders für starke Damen,
bis Taille 100 cm vorrätig.
Unübertrefflich im Sitz.
Alleinverkauf:
Korsetthaus
Imperial
Bochum, Friedrichstraße 2.
Ecke Wilhelmplatz.

Leinöl per Ltr.
1.00 Bill.
staubfreies
Fußboden-Öl,
Lacke, Farben, Pinsel,
Bohnerwachs, Bernstein-
Fußbodenlackfarbe,
Kg.-Dose 1.20 Bill.
Karl Jansen, Brück-
str. 48.

APOLLO
LICHTSPIELE
Nur noch 3 Tage
zeigen wir unsern
Prachtspielplan!
MARGGO
der Mann der Kraft
in seinem Prachtfilm:
DOUGLAS NELSON,
der Prärie-Polizist
in 6 spannenden Akten
Ferner:
Die Vampyre
von New York
„Die Huronen“
I. und II. Abteilung
in 12 prachtvollen Akten
Die beiden Schlüsselszenen des Großfilms
„Die Huronen“
III. Abteilung:
In den Katakomben von New York
IV. Abteilung:
Der Kampf mit dem Dämonen
zeigen wir ebenfalls in einem Pro-
gramm ab Freitag. Niemand verlässt
die Geleise, sich die beiden ersten
Teile in diesen letzten Tagen anzusehen

Schönheitsfehler!
Umsonst gebe ich Auskunft, wie man
auf einfache Weise selbst beseitigen
kann: 1. unreine Gesichtshaut (Fidel,
Mittelfr., Sommerprossen, Aknenrö-
te, rote borkige Haut), 2. Hautverun-
reinigungen (Warzen, Leberflecke,
Muttermale, Tätowierungen, Kohlen-
flecke), 3. Mängel des Haarwuchses
(dürriges, glanzloses Haar, Haar-
ausfall, Kopfschuppen), 4. schwachen
Büsten (kurzgebaute und er-
schaffte), 5. lästige Haare (auf den
Armen und in den Achselhöhlen, Da-
menbart), 6. lästigen Schweiß (Füß-
Schweiß und Achselweiß). Bitte genau
angeben, um welchen dieser Fehler es
sich handelt und der Anfrage Rück-
porto beifügen. Antwort erfolgt dis-
kret in geschlossenen Briefe. Frau Ida
Steiniger, in Leipzig-Gohlis, Weg. 48

»Fiffi«
die billigste
Lernkamera
mit Zeit- u. Moment-
verschluss, Sucher
und Kassette
4 1/2 . 6 Bill 2.50
6 . 9 . 5.00
Wegener & Hamer, Kortumstr. 8

Sentung der

In der ab-
sonnabend, 17.
der Großhand-
lung eine Sen-
h. G. erfahren.
der Markt, gem-
teils sich in
blieb, doch in
markt- und Kap-
allgemeinen er-
gelaufenen Bo-
ten auf die G-
Getreide, Mehl
groß war die
4.1 v. S. Die
1.5 v. S. und
biglich die Ge-
(plus 1.5 v. S.
abgelaufenen
zeichnen hatten.

Den
Am 19. M.
Automobil-San-
Straßfahrzeuge
der deutschen V-
von erheblicher
Motorradfahrer
Gruppe, die W-
fammmengefeten
aus allen Teilen
brochen. Der
nehmung der Mo-
Nachgrube Verban-
neut gegründeter
invaliden Besie-
auf einen Zufall
Der W. h. i. u. s.
schaffliche, betra-
von Rednern in
der Versammlung
Berufssort. W. u.
Stüttgart. „Il-
radet“, der int-
hielt Rechtsam-
den Vortrag üb-
sichten des deut-

Am 19. M.

Für drehtlose Auszahlungen	
Holland	1
Argentinien	1
Belgien	1
Norwegen	1
Dänemark	1
Schweden	1
Italien	1
England	1
Amerika	1
Frankreich	1
Schweiz	1
Spanien	1
Deutsch-Ost.	100 0
Polen	1
Tschech.Slow.	1
Ungarn	1
Reichsb.	100 0

* Zufloßte
Da die Wirt-
schaft noch nicht
Kohlenbergbau
auf das allge-
meine
ist, so sind im g-
für die unbedar-
ber Börse maß-
die Unternehm-
die Geschäftstil-
zu überbieten-
gehenden Aufnah-
Angebot, das i-
Kursabschwäch-
heit waren die
nur bei einzelne-
altien über 2 f.
Geringfügigkeit
auch das über-
fürten gehandelt

Berlin

Droste &

Industrie

Aschener Leder	3
Accumulator. Ha	22
Adler Portlandz.	4
Adler-Glas	7
Adler & Oppenh.	65
Adlerwerke	10
A.-G. für Antim	10
„Bausführ.“	37
„Verkehr“	37
Alexanderwerk	2
Alig. Elektr.-Ges.	2
„V.-Akt.“	17
„Hanserbau“	17
Alsen Zement	39
Anne Giesecke	2
Ammerort. Pap.	17
Anglo-Con. Guan.	17
Anh. Kichen-Akt.	17
Ankerw. l. g. st.	32
Annab. Meining	16
Annab. Meining	16
Apierbeck Berg	15
Aschaffn. Pap.	15
Augsb.-Narb. A.	20
Bad. Anl. Sod.-V.	13
Daleko Maschin.	4
Erpoper. Waizw.	24
Basalt-Akt.-Ges.	8
Basst & Co.	4
Bay. Spiegelglas	4
Beauzug. Wollind	13
Benitz. J. P.	13
Benitz. Holzwerk	27
Berg. C. E. v. d. W.	2
Berg. J. Thiel	2
Bergmann Elekt.	10
Beri.-Ann. Masch.	5
Beri. Bauverm.	16
Beri. Masch. Bau	9
Berti. Messing	7
Betz. Hiltzbergw.	5
Beton-u. Betonb.	1
Bieler. M. G. Web	26
Bingel. Wurnb.	2
Blumarkhütte	40
Bochum. Gussst.	47
Bödingen. Met.	24
Böhler & Co. G.	24
Bosperden. Walz.	4

Engroßhandel befaßt für Verlel im Alter von 6 bis 8 Wochen 8—14, von 8 bis 12 Wochen 14 bis 20, von 12 bis 15 Wochen 20 bis 30, Fäselchweine über 15 Wochen 30 bis 45 Millionen Mark. Das Geschäft verlief schleppend, es verbleibt Ueberstark.

gemeinsames Morgenessen anzubereiten. Gleichzeit mit dem

gemeinsames Vorgehen anzubahnen. Geplant war der Bau je einer modernen Sülze i. Kaufsda und Timenau unter Beteiligung der dortigen Industriellen. Nachdem die Verhandlungen soweit gediehen waren, daß unter den Beteiligten Uebereinstimmung herrschte, wurde der Plan plötzlich durch zwei Timenauer Firmen, die Bell und später stellte sich heraus, daß die beiden hierfür verantwortlichen Firmen am Tage vorher ein anderes Patent gekauft hatten. Die Kaufsdaer Industriellen dürften durch das Vorgehen der Timenauer erheblich geschädigt sein. Sie stehen nunmehr völlig allein und sind der Konfurrenz von beiden Seiten ausgesetzt.

ausführen. Damit wird die

Leichtbau ausführen. Damit wird die eigene Lebensfähigkeit und Konkurrenzfähigkeit gesteigert." Das Heft bringt interessante Aufsätze über Motoren für Zeppelins, Raupenschlepper, Fahrzeugmotore usw.

...daß er zu teuer war. Letzterer wird

Welchen ruhig. Sollte hatte stilles Geschäft, weil sie gegenüber Hafer zu teuer war. Letzterer wird daher vereinzelt auch nach dem Westen als Ersatz für Gerste begehrt. Sonst blieb bei zumeist unteränderten Preisen die Geschäftsstille wiederum vorherrschend.

od. 99%, loko Hamb. od. Gross-Berl.	4.00
99% loko Hamburg od. Gross-Berlin	3.90

h Dortmund Viehmarkt vom 26. Mai. Es waren aufgetrieben: 285 Stüd Großvieh, 766 Kälber, 80 Schafe und 1825 Schweine. Es wurden im Engroßhandel für 100 Pfund Lebendgewicht bezahlt in Millionen (niedrigster und höchster Preis) Kälber 20—45, Bullen 20—43, Färsen und Kühe 15—52, Kälber 20—63, Fleischmattschaff 18—45, Schweine 35—45. Das Geschäft verlief sehr langsam. Zunahme wurde nicht notiert.

Glenn J. Glendon, M.D., F.R.C.P., F.R.C.P.S., F.R.C.P.S.C., F.R.C.P.S.D., F.R.C.P.S.E., F.R.C.P.S.G., F.R.C.P.S.I., F.R.C.P.S.K., F.R.C.P.S.L., F.R.C.P.S.N., F.R.C.P.S.O., F.R.C.P.S.P., F.R.C.P.S.Q., F.R.C.P.S.R., F.R.C.P.S.S., F.R.C.P.S.T., F.R.C.P.S.U., F.R.C.P.S.V., F.R.C.P.S.W., F.R.C.P.S.X., F.R.C.P.S.Y., F.R.C.P.S.Z.

„sclero“ sowie scleroseite bleichen Gesicht u. Hände in kurzer Zeit rein weiß. Wirksam erprobte unschädliche Mittel gegen unsichere Hautfarbe, Sommerprossen, Leberflecke, gelbe Flecke. Mit gen. Anweisung in allen Chlorodont-Verkaufsstellen zu haben.

7.— 15.60	7.10 16	Maschln. Baum Bruck	20.50 4	21.— 4.60	Rhein. Nassau
--------------	------------	------------------------	------------	--------------	---------------

15.50	16.—	"	Buckau	4.—	4.50	"	Spiegelgl.	24.—
25.50	25.25	"	Kappel	6.20	9.60	"	Stahlwk.	23.25
8.—	8.20		Maximiliansau	5.10	5.40	"	W. Kalkw.	21.25
42.—	40.—		Mech. Web. Lind.	4.10	4.10	Rh.-W. Sprengst.	4.—	

Alles in Billionen.			Industrieklekt.			Alles in Billionen.			Industrieklekt.			Alles in Billionen.			Industrieklekt.		
1875.	1895.	1900.	1875.	1895.	1900.	1875.	1895.	1900.	1875.	1895.	1900.	1875.	1895.	1900.	1875.	1895.	1900.
1. Braunk. Brk.	18.75	19.5	1. Braunk. Brk.	18.75	19.5	1. Braunk. Brk.	18.75	19.5	1. Braunk. Brk.	18.75	19.5	1. Braunk. Brk.	18.75	19.5	1. Braunk. Brk.	18.75	19.5
2. Braunk. Kohle	17.16	18	2. Braunk. Kohle	17.16	18	2. Braunk. Kohle	17.16	18	2. Braunk. Kohle	17.16	18	2. Braunk. Kohle	17.16	18	2. Braunk. Kohle	17.16	18
3. Breitenb. Portl.	2.25	2.7	3. Breitenb. Portl.	2.25	2.7	3. Breitenb. Portl.	2.25	2.7	3. Breitenb. Portl.	2.25	2.7	3. Breitenb. Portl.	2.25	2.7	3. Breitenb. Portl.	2.25	2.7
4. Brem. Besig. Alf.	17.6	19.1	4. Brem. Besig. Alf.	17.6	19.1	4. Brem. Besig. Alf.	17.6	19.1	4. Brem. Besig. Alf.	17.6	19.1	4. Brem. Besig. Alf.	17.6	19.1	4. Brem. Besig. Alf.	17.6	19.1
5. Lüneburg	11.5	11.1	5. Lüneburg	11.5	11.1	5. Lüneburg	11.5	11.1	5. Lüneburg	11.5	11.1	5. Lüneburg	11.5	11.1	5. Lüneburg	11.5	11.1
6. Vulkana	47.5	48.5	6. Vulkana	47.5	48.5	6. Vulkana	47.5	48.5	6. Vulkana	47.5	48.5	6. Vulkana	47.5	48.5	6. Vulkana	47.5	48.5
7. Wolkama	7.7	7.7	7. Wolkama	7.7	7.7	7. Wolkama	7.7	7.7	7. Wolkama	7.7	7.7	7. Wolkama	7.7	7.7	7. Wolkama	7.7	7.7
8. Brown Bro. & Co.	10.1	10.12	8. Brown Bro. & Co.	10.1	10.12	8. Brown Bro. & Co.	10.1	10.12	8. Brown Bro. & Co.	10.1	10.12	8. Brown Bro. & Co.	10.1	10.12	8. Brown Bro. & Co.	10.1	10.12
9. Biecher-Werke	3.5	4	9. Biecher-Werke	3.5	4	9. Biecher-Werke	3.5	4	9. Biecher-Werke	3.5	4	9. Biecher-Werke	3.5	4	9. Biecher-Werke	3.5	4
10. Benders-Eisen	10.1	10.12	10. Benders-Eisen	10.1	10.12	10. Benders-Eisen	10.1	10.12	10. Benders-Eisen	10.1	10.12	10. Benders-Eisen	10.1	10.12	10. Benders-Eisen	10.1	10.12
11. Busch, Lüneburg	11.5	11.5	11. Busch, Lüneburg	11.5	11.5	11. Busch, Lüneburg	11.5	11.5	11. Busch, Lüneburg	11.5	11.5	11. Busch, Lüneburg	11.5	11.5	11. Busch, Lüneburg	11.5	11.5
12. Busch, Lüneburg	11.5	11.5	12. Busch, Lüneburg	11.5	11.5	12. Busch, Lüneburg	11.5	11.5	12. Busch, Lüneburg	11.5	11.5	12. Busch, Lüneburg	11.5	11.5	12. Busch, Lüneburg	11.5	11.5
13. Butzke-Metallbau	3.4	3.4	13. Butzke-Metallbau	3.4	3.4	13. Butzke-Metallbau	3.4	3.4	13. Butzke-Metallbau	3.4	3.4	13. Butzke-Metallbau	3.4	3.4	13. Butzke-Metallbau	3.4	3.4
14. Byk-Guldenweck	1.7	1.8	14. Byk-Guldenweck	1.7	1.8	14. Byk-Guldenweck	1.7	1.8	14. Byk-Guldenweck	1.7	1.8	14. Byk-Guldenweck	1.7	1.8	14. Byk-Guldenweck	1.7	1.8
15. Calmon Asbest	0.85	0.925	15. Calmon Asbest	0.85	0.925	15. Calmon Asbest	0.85	0.925	15. Calmon Asbest	0.85	0.925	15. Calmon Asbest	0.85	0.925	15. Calmon Asbest	0.85	0.925
16. Capito & Co.	22	25.12	16. Capito & Co.	22	25.12	16. Capito & Co.	22	25.12	16. Capito & Co.	22	25.12	16. Capito & Co.	22	25.12	16. Capito & Co.	22	25.12
17. Carlsh. Altwass.	55	56.25	17. Carlsh. Altwass.	55	56.25	17. Carlsh. Altwass.	55	56.25	17. Carlsh. Altwass.	55	56.25	17. Carlsh. Altwass.	55	56.25	17. Carlsh. Altwass.	55	56.25
18. Wagn. V. A.	55	56.25	18. Wagn. V. A.	55	56.25	18. Wagn. V. A.	55	56.25	18. Wagn. V. A.	55	56.25	18. Wagn. V. A.	55	56.25	18. Wagn. V. A.	55	56.25
19. Carlsh. Hütte	16.6	16.7	19. Carlsh. Hütte	16.6	16.7	19. Carlsh. Hütte	16.6	16.7	19. Carlsh. Hütte	16.6	16.7	19. Carlsh. Hütte	16.6	16.7	19. Carlsh. Hütte	16.6	16.7
20. Chem. Bücken	62	67.8	20. Chem. Bücken	62	67.8	20. Chem. Bücken	62	67.8	20. Chem. Bücken	62	67.8	20. Chem. Bücken	62	67.8	20. Chem. Bücken	62	67.8
21. Glasholm	10.6	10.7	21. Glasholm	10.6	10.7	21. Glasholm	10.6	10.7	21. Glasholm	10.6	10.7	21. Glasholm	10.6	10.7	21. Glasholm	10.6	10.7
22. Oelberg	45	46	22. Oelberg	45	46	22. Oelberg	45	46	22. Oelberg	45	46	22. Oelberg	45	46	22. Oelberg	45	46
23. Ind. Gels.	54	56	23. Ind. Gels.	54	56	23. Ind. Gels.	54	56	23. Ind. Gels.	54	56	23. Ind. Gels.	54	56	23. Ind. Gels.	54	56
24. v. Heyden	3.1	3.1	24. v. Heyden	3.1	3.1	24. v. Heyden	3.1	3.1	24. v. Heyden	3.1	3.1	24. v. Heyden	3.1	3.1	24. v. Heyden	3.1	3.1
25. Weiler	9.1	9.5	25. Weiler	9.1	9.5	25. Weiler	9.1	9.5	25. Weiler	9.1	9.5	25. Weiler	9.1	9.5	25. Weiler	9.1	9.5
26. Albert	39	38.25	26. Albert	39	38.25	26. Albert	39	38.25	26. Albert	39	38.25	26. Albert	39	38.25	26. Albert	39	38.25
27. Concordia	26.5	21	27. Concordia	26.5	21	27. Concordia	26.5	21	27. Concordia	26.5	21	27. Concordia	26.5	21	27. Concordia	26.5	21
28. Spinn.	2	2	28. Spinn.	2	2	28. Spinn.	2	2	28. Spinn.	2	2	28. Spinn.	2	2	28. Spinn.	2	2
29. Consolidat.	5.6	6	29. Consolidat.	5.6	6	29. Consolidat.	5.6	6	29. Consolidat.	5.6	6	29. Consolidat.	5.6	6	29. Consolidat.	5.6	6
30. Contin. Cautsch.	2.8	2.8	30. Contin. Cautsch.	2.8	2.8	30. Contin. Cautsch.	2.8	2.8	30. Contin. Cautsch.	2.8	2.8	30. Contin. Cautsch.	2.8	2.8	30. Contin. Cautsch.	2.8	2.8
31. DaimlerMotoren	4.4	4.5	31. DaimlerMotoren	4.4	4.5	31. DaimlerMotoren	4.4	4.5	31. DaimlerMotoren	4.4	4.5	31. DaimlerMotoren	4.4	4.5	31. DaimlerMotoren	4.4	4.5
32. Deussing & Woll	1.5	1.5	32. Deussing & Woll	1.5	1.5	32. Deussing & Woll	1.5	1.5	32. Deussing & Woll	1.5	1.5	32. Deussing & Woll	1.5	1.5	32. Deussing & Woll	1.5	1.5
33. Dessauer Glas	18.7	16.62	33. Dessauer Glas	18.7	16.62	33. Dessauer Glas	18.7	16.62	33. Dessauer Glas	18.7	16.62	33. Dessauer Glas	18.7	16.62	33. Dessauer Glas	18.7	16.62
34. At. Telegr.	10.1	10.5	34. At. Telegr.	10.1	10.5	34. At. Telegr.	10.1	10.5	34. At. Telegr.	10.1	10.5	34. At. Telegr.	10.1	10.5	34. At. Telegr.	10.1	10.5
35. D. Bau- & Wicox	24	24	35. D. Bau- & Wicox	24	24	35. D. Bau- & Wicox	24	24	35. D. Bau- & Wicox	24	24	35. D. Bau- & Wicox	24	24	35. D. Bau- & Wicox	24	24
36. Dtsch. Lumber	43.75	46.5	36. Dtsch. Lumber	43.75	46.5	36. Dtsch. Lumber	43.75	46.5	36. Dtsch. Lumber	43.75	46.5	36. Dtsch. Lumber	43.75	46.5	36. Dtsch. Lumber	43.75	46.5
37. Dtsch. Asphaltn.	4.5	4.1	37. Dtsch. Asphaltn.	4.5	4.1	37. Dtsch. Asphaltn.	4.5	4.1	37. Dtsch. Asphaltn.	4.5	4.1	37. Dtsch. Asphaltn.	4.5	4.1	37. Dtsch. Asphaltn.	4.5	4.1
38. Gelsenb.	2.8	2.8	38. Gelsenb.	2.8	2.8	38. Gelsenb.	2.8	2.8	38. Gelsenb.	2.8	2.8	38. Gelsenb.	2.8	2.8	38. Gelsenb.	2.8	2.8
39. Erdöl	37	38.25	39. Erdöl	37	38.25	39. Erdöl	37	38.25	39. Erdöl	37	38.25	39. Erdöl	37	38.25	39. Erdöl	37	38.25
40. Feinstg.	1.2	1.2	40. Feinstg.	1.2	1.2	40. Feinstg.	1.2	1.2	40. Feinstg.	1.2	1.2	40. Feinstg.	1.2	1.2	40. Feinstg.	1.2	1.2
41. Gussstahl	4	4	41. Gussstahl	4	4	41. Gussstahl	4	4	41. Gussstahl	4	4	41. Gussstahl	4	4	41. Gussstahl	4	4
42. Jute-Spinn.	25.5	25.7	42. Jute-Spinn.	25.5	25.7	42. Jute-Spinn.	25.5	25.7	42. Jute-Spinn.	25.5	25.7	42. Jute-Spinn.	25.5	25.7	42. Jute-Spinn.	25.5	25.7
43. Kalkwerk	1.8	1.8	43. Kalkwerk	1.8	1.8	43. Kalkwerk	1.8	1.8	43. Kalkwerk	1.8	1.8	43. Kalkwerk	1.8	1.8	43. Kalkwerk	1.8	1.8
44. Kalkwerke	32	30	44. Kalkwerke	32	30	44. Kalkwerke	32	30	44. Kalkwerke	32	30	44. Kalkwerke	32	30	44. Kalkwerke	32	30
45. Mscn. A.	4.72	4.87	45. Mscn. A.	4.72	4.87	45. Mscn. A.	4.72	4.87	45. Mscn. A.	4.72	4.87	45. Mscn. A.	4.72	4.87	45. Mscn. A.	4.72	4.87
46. Sonchthaus	45.5	46.5	46. Sonchthaus	45.5	46.5	46. Sonchthaus	45.5	46.5	46. Sonchthaus	45.5	46.5	46. Sonchthaus	45.5	46.5	46. Sonchthaus	45.5	46.5
47. Spiegelgl.	11.5	11.5	47. Spiegelgl.	11.5	11.5	47. Spiegelgl.	11.5	11.5	47. Spiegelgl.	11.5	11.5	47. Spiegelgl.	11.5	11.5	47. Spiegelgl.	11.5	11.5
48. Spiegelgl.	11.5	11.5	48. Spiegelgl.	11.5	11.5	48. Spiegelgl.	11.5	11.5	48. Spiegelgl.	11.5	11.5	48. Spiegelgl.	11.5	11.5	48. Spiegelgl.	11.5	11.5
49. Tel. u. K.	3	3	49. Tel. u. K.	3	3	49. Tel. u. K.	3	3	49. Tel. u. K.	3	3	49. Tel. u. K.	3	3	49. Tel. u. K.	3	3
50. Vellur	3.3	3.62	50. Vellur	3.3	3.62	50. Vellur	3.3	3.62	50. Vellur	3.3	3.62	50. Vellur	3.3	3.62	50. Vellur	3.3	3.62
51. Weiler	3.8	3.8	51. Weiler	3.8	3.8	51. Weiler	3.8	3.8	51. Weiler	3.8	3.8	51. Weiler	3.8	3.8	51. Weiler	3.8	3.8
52. Dtsch. Asphaltn.	4.5	4.1	52. Dtsch. Asphaltn.	4.5	4.1	52. Dtsch. Asphaltn.	4.5	4.1	52. Dtsch. Asphaltn.	4.5	4.1	52. Dtsch. Asphaltn.	4.5	4.1	52. Dtsch. Asphaltn.	4.5	4.1
53. Dippelmaschinen	9	1.1	53. Dippelmaschinen	9	1.1	53. Dippelmaschinen	9	1.1	53. Dippelmaschinen	9	1.1	53. Dippelmaschinen	9	1.1	53. Dippelmaschinen	9	1.1
54. Dusseld. Eis. B.	4.75	5.50	54. Dusseld. Eis. B.	4.75	5.50	54. Dusseld. Eis. B.	4.75	5.50	54. Dusseld. Eis. B.	4.75	5.50	54. Dusseld. Eis. B.	4.75	5.50	54. Dusseld. Eis. B.	4.75	5.50
55. Elsenh.	12	12	55. Elsenh.	12	12	55. Elsenh.	12	12	55. Elsenh.	12	12	55. Elsenh.	12	12	55. Elsenh.	12	12
56. Kammerling	35	35	56. Kammerling	35	35	56. Kammerling	35	35	56. Kammerling	35	35	56. Kammerling	35	35	56. Kammerling	35	35
57. Wagn.	4.20	4.20	57. Wagn.	4.20	4.20	57. Wagn.	4.20	4.20	57. Wagn.	4.20	4.20	57. Wagn.	4.20	4.20	57. Wagn.	4.20	4.20
58. Dyckerh. & Wid.	25	25	58. Dyckerh. & Wid.	25	25	58. Dyckerh. & Wid.	25	25	58. Dyckerh. & Wid.	25	25	58. Dyckerh. & Wid.	25	25	58. Dyckerh. & Wid.	25	25
59. Dynamit Nobel	5.70	5.82	59. Dynamit Nobel	5.70	5.82	59. Dynamit Nobel	5.70	5.82	59. Dynamit Nobel	5.70	5.82	59. Dynamit Nobel	5.70	5.82	59. Dynamit Nobel	5.70	5.82
60. Jekost Maschinen	6.10	6.50	60. Jekost Maschinen	6.10	6.50	60. Jekost Maschinen	6.10	6.50	60. Jekost Maschinen	6.10	6.50	60. Jekost Maschinen	6.10	6.50	60. Jekost Maschinen	6.10	6.50
61. Gestorff Salzw.	5.75	5.75	61. Gestorff Salzw.	5.75	5.75	61. Gestorff Salzw.	5.75	5.75	61. Gestorff Salzw.	5.75	5.75	61. Gestorff Salzw.	5.75	5.75	61. Gestorff Salzw.	5.75	5.75
62. Eintracht Kohl.	40	37.50	62. Eintracht Kohl.	40	37.50	62. Eintracht Kohl.	40	37.50	62. Eintracht Kohl.	40	37.50	62. Eintracht Kohl.	40	37.50	62. Eintracht Kohl.	40	37.50
63. Elsenh. Veltorf	6	6.10	63. Elsenh. Veltorf	6	6.10	63. Elsenh. Veltorf	6	6.10	63. Elsenh. Veltorf	6	6.10	63. Elsenh. Veltorf	6	6.10	63. Elsenh. Veltorf	6	6.10
64. Eisenmatten	2.60	2.70	64. Eisenmatten	2.60	2.70	64. Eisenmatten	2.60	2.70	64. Eisenmatten	2.60	2.70	64. Eisenmatten	2.60	2.70	64. Eisenmatten	2.60	2.70
65. Elsenh. Veltorf	15	15	65. Elsenh. Veltorf	15	15	65. Elsenh. Veltorf	15	15	65. Elsenh. Veltorf	15	15	65. Elsenh. Veltorf	15	15	65. Elsenh. Veltorf	15	15
66. Elberfeld. Kraft	16.10	12.10	66. Elberfeld. Kraft	16.10	12.10	66. Elberfeld. Kraft	16.10	12.10	66. Elberfeld. Kraft	16.10	12.10	66. Elberfeld. Kraft	16.10	12.10	66. Elberfeld. Kraft	16.10	12.10
67. Kupfer	0.26	1	67. Kupfer	0.26	1	67. Kupfer	0.26	1	67. Kupfer	0.26	1	67. Kupfer	0.26	1	67. Kupfer	0.26	1
68. Elektra, Dresden	0.70	0.75	68. Elektra, Dresden	0.70	0.75	68. Elektra, Dresden	0.70	0.75	68. Elektra, Dresden	0.70	0.75	68. Elektra, Dresden	0.70	0.75	68. Elektra, Dresden	0.70	0.75
69. Elek. Liefordung	9.75	10.25	69. Elek. Liefordung	9.75	10.25	69. Elek. Liefordung	9.75										

